



UMWELT MANAGEMENT AUSTRIA
Ihr Partner für Erfolg mit Umweltschutz

2009

Umwelt Management Austria – erfolgreich auch im Jahr der Krise

Die mediale Berichterstattung, die politischen Entscheidungen und auch die Wahrnehmungen in der Bevölkerung, ja das ganze Jahr 2009 war von der durch die Finanzmärkte ausgelösten Wirtschaftskrise geprägt. Kurzarbeit, Entlassungen, Firmenschließungen waren die Folge.

In Krisenphasen neigen viele dazu, Sicherheit im Althergekommenen zu suchen und bisher geläufige Programme fortzusetzen oder gar zu verstärken – obwohl ja gerade bisher Übliches in die Krise geführt hat und zum Teil früher bewährte Maßnahmen nun zu Mitverursachern der Probleme wurden. Diese rückwärtsgewandte Reaktion war auch diesmal, und diesmal in besonders großem Ausmaß zu beobachten: Von den unvorstellbaren Summen, die für die Rettung der Banken bereitgestellt wurden bis zur Autoindustrie, die die Entwicklung in eine umwelt- und klimafreundliche Zukunft verschlafen hatte. Freilich, ein abrupter Wechsel zu völlig Neuem wäre wohl gerade in der Krise nicht möglich, jedenfalls nicht zweckmäßig. Die Gewichtung innovativer Impulse im Vergleich zur Förderung des „weiter wie bisher“ ließ allerdings das Neue beschämend klein aussehen. So auch die österreichischen Konjunkturprogramme, in denen der Rettung der Auto(zuliefer)industrie durch die „Verschrottungsprämie“ freilich auch 100 Mio. Euro zur thermischen Gebäudesanierung gegenüberstanden. Und diese waren innerhalb von 2 Monaten ausgeschöpft.

Ein gänzlich anderes Bild zeigt sich in den Aktivitäten von **Umwelt Management Austria** und seinen Partnern: Hier dominierten Innovation und zukunftsfähige Entwicklung.

Zahlreiche Unternehmen nutzten das Jahr 2009 zu einer Neupositionierung und Konsolidierung, insbesondere auch durch innovative Projekte und die Weiterbildung der Mitarbeiter. Dies wurde bei der Nachfrage nach dem Spitzenangebot von **Umwelt Management Austria**, dem MSc-Lehrgang **MANAGEMENT & UMWELT** besonders deutlich: das Interesse an einer kompakten, einjährigen, berufsbegleitenden Ausbildung zum Umweltmanager war dermaßen groß, dass nicht alle Interessenten in einem Lehrgang Platz fanden. **Umwelt Management Austria** entschloss sich kurzerhand, einen weiteren Lehrgang anzubieten, der bis auf den letzten Platz gefüllt ist.

Besonders erfreulich: Unter dem Motto 2010+ startete die Wirtschaftskammer NÖ eine Innovationskampagne mit dem Ziel, gestärkt und mit Vorsprung aus der Krise zu kommen. **Umwelt Management Austria** betreute dabei den Schwerpunkt Klima und Energie.

Wenn also das Jahr 2009 weitgehend von der Krise geprägt war, so traf diese **Umwelt Management Austria** nicht; im Gegenteil: mit einem kleinen Team an hauptberuflichen Mitarbeitern, einem umfangreichen Expertenstab sowie zahlreichen ehrenamtlichen Funktionären wurde abermals mit hohem Einsatz und viel Energie ein großes Arbeitspensum bewältigt:

- 2 postgraduale MSc-Lehrgänge **Management & Umwelt** als Spitzenangebote unserer Bildungsarbeit.
- 3 Forschungsprojekte zur Entwicklung zukunftsfähiger Energiestrategien.
- Gesellschaftspolitisches Engagement durch zahlreiche Vorträge, Diskussionen, Kommentare und Artikel zur Krise, zur dringend notwendigen Energiewende und zum vielfältigen Nutzen zukunftsweisender Umweltmaßnahmen, wie etwa an der WIN-WIN Perspektive der Altbausanierung gezeigt wurde.

Umweltbildung

○ Lehrgang **MANAGEMENT & UMWELT**

Der MSc-Lehrgang **MANAGEMENT & UMWELT** bietet eine interdisziplinäre, kompakte Ausbildung in den Bereichen Technik, Recht, Ökologie und Management und ein praxisnahes Training zum Umweltmanager. Durch seine kompakte Form und die Möglichkeit, ihn berufsbegleitend zu absolvieren ist er DIE Ausbildungschance für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und deren Mitarbeiter. Eine Chance, die im Jahr 2009 viel zu nutzen wussten.

So war der „Jubiläumslehrgang“ Nummer 20 bereits vor dem Ende der Bewerbungsfrist ausgebucht; zahlreiche darüber hinausgehende Interessenten konnten aufgrund der mit 16 begrenzten Teilnehmerzahl – um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten – nicht berücksichtigt werden. **Umwelt Management Austria** entschloss sich daher, einen weiteren Lehrgang im Jahr 2009 zu starten. Auch dieser war binnen kurzer Zeit, noch vor Beginn der Bewerbung dieses Angebots ausgebucht. So startete der 20. Lehrgang im Juni 2009 und der 21. Lehrgang im Oktober 2009 mit seinem ersten Modul in Lunz. 30 Teilnehmer befinden sich derzeit mitten in ihrer Ausbildung und werden diese im Jahr 2010 abschließen.

Die Teilnehmer des im Juni 2008 gestarteten und im Jahr 2009 noch laufenden 19. Lehrgangs **MANAGEMENT & UMWELT** beendeten ihre Ausbildung im Sommer 2009, ehe ihnen in einer feierlichen Veranstaltung die Diplome überreicht wurden (sh. unten).

Lehrgangsjahrprojekte

Das praxisnahe Training ist eine besondere Qualität des Lehrgangs **MANAGEMENT & UMWELT**. Unmittelbar an die Vermittlung von theoretischen Grundlagen schließt deren Anwendung in Fallbeispielen und Fallstudien an. Die Probe aufs Exempel folgt dann im Rahmen der Lehrgangsjahrprojekte: in interdisziplinären Teams bearbeiten die Teilnehmer ein Problem aus der Praxis, das sie selbst aus ihrem Unternehmen bzw. ihrer Einrichtung einbringen. Durch die Erarbeitung einer ökologisch sinnvollen und ökonomisch vorteilhaften Lösung für eine konkrete Fragestellung ergibt sich ein zusätzlicher Nutzen für die Arbeitgeber der Teilnehmer.

Die im Rahmen der Projekte des MSc-Lehrgangs **MANAGEMENT & UMWELT** bearbeiteten Themen waren im Jahr 2009 besonders vielfältig. Sie reichten von der Optimierung der Sperrmüllsammlung sowie Abfallbewirtschaftung und einem Energiekonzept für eine

Gemeinde über die Bewertung von Ökolabels für Papiersorten, einem Konzept für eine Umweltberichterstattung und eine Machbarkeitsstudie für eine Biogas-Anlage bis zur Erstellung eines Logistikkonzepts, zur Erarbeitung von barrierefreien Besucherangeboten und zu einer Evaluierung der Naturschutz-Gesetzgebung. Die konkreten Fragestellungen für diese Projekte wurden unter anderem von der Stadtgemeinde Korneuburg, mondi uncoated fine paper, dem Magistrat der Stadt St. Pölten, dem Verbund, der Bernegger GmbH, der Voith AG und dem Nationalpark Gesäuse sowie der Firma Manner und der Stadtgemeinde Ebreichsdorf eingebracht.

Diplomverleihung

Den erfolgreichen Absolventen des 19. Lehrgangs **MANAGEMENT & UMWELT** wurden in einer würdigen Feier auf Einladung der Wirtschaftskammer Niederösterreich in deren neuen Räumlichkeiten in St. Pölten die Diplome mit den akademischen Graden „Master of Science“ (Environmental Management) überreicht. Dabei war es eine besondere Auszeichnung für die Absolventen und für **Umwelt Management Austria**, dass der neue niederösterreichische Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf diese Verleihung persönlich vornahm.

Zukunftsperspektiven des Lehrgangs

Bemerkenswert war im Jahr 2009 nicht nur die Zahl der Interessenten sondern auch die Frage der künftigen Positionierung des Lehrgangs am Bildungsmarkt. Die derzeit gültige Verordnung, die die Verleihung des akademischen Grades „Master of Science“ an die Absolventen des Lehrgangs **MANAGEMENT & UMWELT** erlaubt, läuft Ende 2010 aus. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen schien eine Verlängerung nicht möglich. Aus diesem Grund nahm **Umwelt Management Austria** Verhandlungen mit verschiedenen Universitäten mit dem Ziel auf, den Lehrgang in einen Universitätslehrgang überzuführen. Dieser sollte in Kooperation zwischen **Umwelt Management Austria** und der jeweiligen Universität angeboten werden. Bei den Verhandlungen wurden gute Fortschritte erzielt, sodass eine Kooperationsvereinbarung mit einer Universität im Sommer 2009 nahezu unterschriftsreif war. Zur selben Zeit wurde eine Änderung des Universitätsrechts beschlossen, die eine Verlängerung der o.g. Verordnung bis 2012 ermöglicht. **Umwelt Management Austria** hat daher den Antrag auf diese Verlängerung eingebracht und gleichzeitig einen Letter of Intent mit der Universität für Bodenkultur abgeschlossen, der das bisherige Verhandlungsergebnis festschreibt. Bis 2012 bietet **Umwelt Management Austria** daher den Lehrgang **MANAGEMENT & UMWELT** eigenständig an, ab 2013 ist dies in Kooperation mit der BOKU vorgesehen.

Seminare / Workshops / Enqueten

○ **Abendgespräche und Fachdialoge**

Umwelt Management Austria etablierte in den letzten Jahren eine neue Form von Veranstaltungen: an Abenden werden in einem Zeitrahmen von etwa 2 Stunden aktuelle Themen auf hohem wissenschaftlichen Niveau aufgegriffen. Hochrangige Experten bringen in einem kurzen Vortrag ihr Fachwissen ein und stehen den Teilnehmern für Fragen und eine Diskussion zur Verfügung. Diese Veranstaltungen werden meist mit Abendterminen des Lehrgangs **MANAGEMENT & UMWELT** kombiniert und erfreuen sich großen Zuspruchs. Die Gründe dafür scheinen vielfältig: die Möglichkeit sich auf diese Art über top-aktuelle Themen rasch zu informieren, die kompakte Information ohne den ganzen Tag eine Veranstaltung besuchen zu müssen, der Abendtermin außerhalb der Arbeitszeit, Top-Referenten, Externe Audits, die Renaissance der Atomenergie, Geothermie in Österreich, EURATOM und die Gewässerbewirtschaftung in Österreich sind nur einige der Themen die aufgegriffen wurden.

○ **Seminar „Umweltmanagement – Stärke erfolgreicher Unternehmen“**

Wie in den vergangenen Jahren bot **Umwelt Management Austria** auch im Jahr 2009 gemeinsam mit seinen Partnern die Möglichkeit, einen Einblick in das Umweltmanagement und in die Tätigkeiten eines Umweltmanagers vor Ort in einem Unternehmen zu gewinnen. So lud die Brau Union gemeinsam mit **Umwelt Management Austria** in die Brauerei Schwechat. Neben theoretischen Aspekten, die von der Organisation des Umweltmanagements über Kennzahlensysteme bis zum Lehrgang **MANAGEMENT & UMWELT** reichten wurden die Elemente des Umweltmanagements bei einer Betriebsbesichtigung in der Praxis demonstriert, ehe die Teilnehmer Erfahrungen bei einem „Produkt-Test“ austauschen konnten.

○ **Stakeholder-Workshops**

Im Rahmen des Projekts „Klimaschutz, Wirtschaftswachstum, Beschäftigung durch Wohnbausanierung“ (sh. unten) wurden zwei Workshops und fünf Arbeitsgruppensitzungen organisiert, vorbereitet, moderiert und dokumentiert. In diesen wurden die von Experten erarbeiteten Vorschläge zur Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten und zur Erleichterung der rechtlichen Umsetzung von Maßnahmen der thermischen Gebäudesanierung mit hochrangigen Stakeholdern mit dem Ziel der möglichen Konsensfindung erörtert. Bei sehr gutem Gesprächsklima wurde dieses Ziel hinsichtlich mehrerer Aspekte tatsächlich erreicht.

Forschungsprojekte

○ **Klimaschutz, Wirtschaftswachstum, Beschäftigung durch Wohnbausanierung**

Die thermische Gebäudesanierung schafft viele Vorteile: behaglich warme Räume, sinkende Energieverbräuche und damit sinkende Heizkosten sowie reduzierte CO₂-Emissionen, sie schafft Arbeitsplätze in der Region, reduziert Abhängigkeiten und vieles mehr. Und doch bleiben die Sanierungsraten gering. **Umwelt Management Austria** hat sich diesem Phänomen bereits in einigen Studien gewidmet, technischen Sanierungspotenziale ermittelt, Umsatz- und Beschäftigungseffekte von Sanierungsoffensiven abgeschätzt aber auch Hemmnisse, die einer Sanierung entgegenstehen, prinzipiell analysiert.

In diesem Projekt wurden zwei Gruppen dieser Hemmnisse näher betrachtet: rechtliche Hürden, die es nicht erlauben, berechtigte Sanierungswünsche gegen widerstrebende ungerechtfertigte Einzelinteressen im Mehrwohnbereich um- und durchzusetzen sowie steuerliche und förderrechtliche Hemmnisse sodass Sanierungen ökonomisch uninteressant oder nicht durchführbar sind.

Im Rahmen des Projekts wurden für beide Problembereiche von erstrangigen Experten Verbesserungs- und Optimierungsvorschläge mit dem Ziel entwickelt, die thermische Gebäudesanierung zu forcieren. Dabei wurde allerdings der Aspekt der sozialen Verträglichkeit und des Interessenausgleichs nicht außer Acht gelassen.

Diese Vorschläge wurden sodann in einem Stakeholder-Prozess diskutiert und optimiert. Alle wesentlichen Akteursgruppen wurden zur Mitwirkung eingeladen. Durch Stellungnahmen, in Workshops und Arbeitsgruppen (sh. oben) entwickelte sich ein intensiver Meinungs-austausch bei gutem Klima und auf hohem fachlichen Niveau. Dadurch gelang es – trotz traditionell widersprüchlicher Positionen der Stakeholder – hinsichtlich zahlreicher Vorschläge einen Konsens zu erreichen oder aber die Konsensfindung zu initiieren.

○ **Innovation – Herausforderung und Chance für Wirtschaft und Umwelt**

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich entwickelte im Jahr 2009 ein Leitbild mit dem Titel „Standortinitiative 2010+“, das vor allem die Zukunftschancen für die NÖ Unternehmer skizzieren sollte. Im Rahmen der Ausarbeitung des Leitbildes wurde **Umwelt Management Austria** mit einer Grundlagenstudie betraut, die sich vor allem den Fragen der Innovation im Bereich des Klimaschutzes und der nachhaltigen Energiewirtschaft widmete. Neben Hintergrundrecherchen wurden zu diesem Zweck Best-Practice-Beispiele erhoben und

zusammengestellt. Zudem wurden Interviews mit 11 renommierten, nationalen Top-Experten aus Wissenschaft, höherer Verwaltung und Wirtschaft geführt um deren exzellentes Wissen und ihre umfangreichen Erfahrungen in unterschiedlichen Themenbereichen für die Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu erschließen. Somit waren ganz unterschiedliche Zugänge zum Bereich Innovation gegeben. Die Ergebnisse der Recherchen und Interviews wurden in einer Studie zusammengestellt, von der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert und letztlich in der „Standortinitiative 2010+“ berücksichtigt.

○ **Zukunftsfähige Energieversorgung für Österreich**

Gemeinsam mit dem Institut für Industrielle Ökologie und dem Forum Wissenschaft & Umwelt bearbeitete **Umwelt Management Austria** im Jahr 2009 gefördert von der FFG das Forschungsprojekt „Zukunftsfähige Energieversorgung für Österreich“. Bei diesem Projekt wird ein völlig neuer Ansatz verfolgt: es erfolgt keine Fortschreibung und Extrapolation der Energieverbräuche der Gegenwart, die jeweils zu Prognosen exorbitanter Zuwächse führen, welche langfristig nicht gedeckt werden können. Vielmehr werden die langfristig zur Verfügung stehenden Potenziale erneuerbarer Energieträger ermittelt und die Bedürfnisse an Energiedienstleistungen der Zukunft definiert. Es wurde gleichsam durch „Zurückrechnen“ aus langfristigen Potenzialen Szenarien entwickelt, wie es durch deutliche Steigerung der Effizienz und Einsatz effizienter Technologien möglich ist, langfristig die Energieversorgung in Österreich ohne Komfortverlust ausschließlich durch erneuerbaren Energieträger zu decken. Die einzelnen Szenarien werden 2010 einer Nachhaltigkeitsbewertung unterzogen, das am besten geeignete zur Umsetzung vorgeschlagen. Mit einem Abschluss des Projekts ist im Frühjahr 2010 zu rechnen.

Betreuung von Kampagnen

○ Umwelt-Innovationspreis

Bereits zum dritten Mal bestand im Jahr 2009 für österreichische Unternehmen die Möglichkeit, ihre Projekte, Produkte und Dienstleistungen beim Europäischen Umwelt-Innovationspreis einzureichen. Nach einer nationalen Ausscheidung wurden die drei besten Projekte für den internationalen Wettbewerb nominiert. Eine internationale Jury prämierte sodann die europaweit besten Innovationen. Den Preisträgern winkten interessante Preise.

Die nationale Einreichung und Ausscheidung wurde vom Umweltjournal gemeinsam mit **Umwelt Management Austria** abgewickelt. Neben der Unterstützung bei der Akquisition interessanter Einreichungen zeichnete **Umwelt Management Austria** vor allem für die Bildung einer hochqualifizierten Jury und die Auswahl der besten österreichischen Projekte verantwortlich.

Den krönenden Abschluss dieser Initiative bildete auch im Jahr 2009 die Auszeichnung der drei besten österreichischen Projekte durch Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf und Generalsekretär DDr. Reinhard Mang Rahmen einer von **Umwelt Management Austria** organisierten Festveranstaltung.

Gesellschaftspolitisches Engagement

Neben der Umweltbildung und der Bearbeitung von Forschungsprojekten hat **Umwelt Management Austria** auch im Jahr 2009 seine Bemühungen fortgesetzt, einen Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung in Österreich zu leisten. Der Schwerpunkt lag dabei – vor allem aufgrund der Aktualität des Themas – auf Fragen einer zukunftsfähigen Energieversorgung.

Zukunftsfähige Energieversorgung

Auch wenn sowohl die Konjunkturprogramme (z.B. Sanierungsoffensive) als auch das Ziel der Bundesregierung, eine Energiestrategie für Österreich zu erarbeiten, darauf hindeuten, dass der Frage einer zukunftsfähigen Energieversorgung ausreichend Aufmerksamkeit gewidmet wird, so sind die diesbezüglichen, realen Ansätze durchaus kontroversiell. Vielfältige Interessensgruppierungen (man denke nur an die Debatte um die Renaissance der Kernenergie) versuchen in den derzeitigen Diskussionen kurzfristigen Profit aus der Sorge um die zu erwartenden langfristigen Engpässe zu schlagen.

Eine sichere Energieversorgung kann aber nur eine langfristig ausgerichtete Strategie zum völligen Ausstieg aus fossilen Technologien und Energieträgern gewährleisten. Sie muss auf drei Grundpfeilern beruhen:

- Energiesparen und Energieeffizienz
- Einsatz erneuerbarer Energieträger
- Änderung von Bewusstsein und Verhalten

Umwelt Management Austria hat diese Grundprinzipien und die daraus abzuleitenden Maßnahmen und Notwendigkeiten in den verschiedensten Bereichen (Raumwärme, Verkehr, Industrie, ...) im Rahmen von Veranstaltungen, Expertengruppen, Stellungnahmen, Presseaussendungen, etc. immer wieder eingebracht und vertreten:

- Vorträge wie z.B. bei der internationalen Energiewirtschaftstagung in Graz (Februar 2009) oder beim IWO-Symposium zum Thema „Auswirkungen des Konjunkturpaktes Thermische Sanierung“ (Mai 2009)
- Mitwirkung in Expertengruppen, Workshops etc. wie z.B. Dipl.-Ing. Ralph Feichtinger beim Expertenkreis zur Ausarbeitung einer niederösterreichischen Biotreibstoffstrategie,

die im Oktober 2009 präsentiert wurde, oder von Prof. Dr. Reinhold Christian in zahlreichen Expertenkreisen zum Thema Energie und verwandten Themen (z.B. Projekt MACZE – CO₂-Zertifikatehandel für den Straßenverkehr).

Qualitätssicherung im Hochschulwesen

Neben dem Thema Energie widmete sich **Umwelt Management Austria** im Rahmen des gesellschaftspolitischen Engagements auch der Neuordnung der postgradualen Weiterbildung. Seitens des Wissenschaftsministeriums sind neue Bestimmungen zur Qualitätssicherung im Fachhochschul- und Universitätsbereich aber auch bei privaten Bildungsanbietern geplant. Damit einher geht die künftige Möglichkeit, dass auch private Anbieter Lehrgänge, die zu einem akademischen Abschluss führen, anbieten können. **Umwelt Management Austria** hat im Rahmen einer öffentlichen Konsultation die vorliegenden Vorschläge des Wissenschaftsministeriums evaluiert und dazu Stellung bezogen. Die Stellungnahme zielte vor allem darauf ab, die Chancengleichheit unter allen Bildungsanbietern sicher zu stellen.

Partner und Unterstützer von Umwelt Management Austria

Die vielfältige und erfolgreiche Tätigkeit von **Umwelt Management Austria** wäre ohne verlässliche Partner und Unterstützer nicht möglich. Daher ist es besonders erfreulich, dass **Umwelt Management Austria** die Zahl seiner verlässlichen Partner im Jahr 2009 ausbauen konnte. So wurde eine Kooperation mit Austrian Clean Technology (ACT) eingegangen. **Umwelt Management Austria** gehört seit 2009 dem Netzwerk NÖ Umweltbildung sowie dem Verband der Erwachsenenbildungsträger Österreichs an.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Förderern, allen voran dem Land Niederösterreich und der NÖ Landesakademie. Auch unseren Partnern aus der Wirtschaft und aus Interessenvertretungen dürfen wir sehr herzlich danken.

Zu danken gilt es auch dem Vorstand des Vereins, den Mitgliedern des Kuratoriums sowie sonstigen Förderern von **Umwelt Management Austria**. Besonderer Dank gilt auch allen Vortragenden, Referenten, Trainern und Experten die **Umwelt Management Austria** und dessen Veranstaltungen im Jahr 2009 unterstützten und so wesentlich zum Erfolg beigetragen haben.



Prof. Dr. Reinhold Christian
Geschäftsführer



Univ.-Prof. Dr. Alfred Schmidt
Präsident

St. Pölten, Jänner 2010

Veranstaltungen 2009 Umwelt Management Austria



Datum		Titel	TN
13.01.2009	Abendgespräch	Externe Audits – Kontrolle tatsächlicher Leistungen	22
17.02.2009	Abendgespräch	Renaissance der Atomenergie	43
27.04.2009	Schnupperseminar	Umweltmanagement – Stärke erfolgreicher Unternehmen	15
20.08.2009	Abendgespräch	Umweltmanagement in der Praxis	14
29.09.2009	Fachdialog	Geothermie in Österreich – Illusion oder Chance?	29
30.09.2009	2 Säule	1. Workshop zum Stakeholder-Prozess Klimaschutz, Wirtschaftswachstum, Beschäftigung durch Wohnbausanierung	34
08.10.2009	Diplomverleihung	MSc Lehrgang MANAGEMENT & UMWELT	90
19.10.2009	Fachdialog	Euratom – Aussteigen oder bleiben?	24
12.11.2009	Fachdialog	Gewässerbewirtschaftung in Österreich – Status und Perspektiven	31
26.11.2009	2. Säule	2. Workshop zum Stakeholder-Prozess Klimaschutz, Wirtschaftswachstum, Beschäftigung durch Wohnbausanierung	24
01.12.2009	Abendgespräch	Umweltmanagement in der Praxis	24

Auftritte bei anderen Veranstaltungen mit Vortrag und Diskussionsbeitrag:

Datum	Titel	Betrifft
11.-13.02.2009	Energie auf Dauer sichern - Zukunftsfähige Energieversorgung Österreichs	IEWT 2009 Energiewirtschaftstagung an der TU Wien
12.03.2009	Auswirkungen eines CO2- Zertifikatshandels auf den Straßenverkehr	Projekt MACZE

30.03.2009	Die UVP und UVP Gesetz Novelle 2009 – Wie nutzen wir unser Potential?	Konferenz in Linz
28.04.2009	2010+ Präsentation der Studie	Tagung WKNÖ
19.05.2009	„Auswirkungen des Konjunkturpakets Thermische Sanierung – 900.000 Haushalte nicht berücksichtigt“	IWO Symposium
17.06.2009	"Machen große Bauten große Konjunktur? Ausweg aus der Krise oder Sackgasse? "	Podiumsdiskussion
16.06.2009	UVP-Gesetz Nein zum bevorzugten Kraftwerks- und Leitungsbau	Pressekonferenz
18. – 22.07.2009	National Parks in Austria Environmental Education in Austria	Vorträge in Japan
04.11.2009	"Klimaschutz durch WASSERKRAFT?"	Podiumsdiskussion
18.11.2009	"Vollbeschäftigung und Wohlstand ohne WACHSTUM"	Podiumsdiskussion
24.11.2009	25 Jahre Hainburg	Veranstaltung Natur-historisches Museum Wien

Meetings und Arbeitsgruppentreffen im Rahmen des Projekts „2. Säule“

Klimaschutz – Wirtschaftswachstum – Beschäftigung durch Wohnbausanierung

10.02.2009	Kick off Meeting
23.03.2009	Meeting „Rechtsfragen“
31.03.2009	Meeting „Finanzfragen“
26.05.2009	Präsentation - BMLFUW
16.06.2009	Expertengespräch „Finanzen“
17.06.2009	Expertengespräch „Recht“
26.06.2009	Präsentation Auftraggeber
16.09.2009	Präsentation BAU-PAKT-Partner
05.11.2009	Arbeitsgruppentreffen „Steuern“
09.11.2009	Arbeitsgruppentreffen „Wohnrecht“
12.11.2009	Arbeitsgruppentreffen „Förderungen“

Gastkommentare / Leserbriefe / Meinung (Auszug):

Datum	Titel	Betrifft / Zeitung
12. Jänner 2009	Kurzes Zittern, langes Heucheln <i>quergeschrieben</i>	Die Presse
23. Jänner 2009	Besser leben mit weniger Energie!	Die Furche
14. Mai 2009	Renaissance der Kernenergie; Peter A. Fischer	Leserbrief – Neue Züricher Zeitung (NZZ)
12. Juni 2009	Industrie und Umweltschutz	Leserbrief – Der Kurier
15. Juli 2009	Verrat liegt in der Luft; Gastkommentar von <i>Björn Lomborg</i>	Leserbrief – Die Presse

Publikationen /Stellungnahmen

Titel	Auftraggeber
2010+ Innovation – Herausforderung und Chance für Wirtschaft und Umwelt	WKNÖ
Stellungnahme zum Konsultationspapier „Neuordnung der externen Qualitätssicherung im Hochschulbereich“	BMWf

LEHRGÄNGE:

Datum		Titel
WS 2008/ SS 2009	St. Pölten Abschluss: 08.10.2009	19. MSc-Lehrgang MANAGEMENT & UMWELT 2008/09 48 Tage berufsbegleitendes Intensivtraining in 8 Modulen, aufgeteilt auf 12 Monate
WS 2009/ SS 2010	St. Pölten Start: 22. Juni 2009	20. MSc-Lehrgang MANAGEMENT & UMWELT 2009/10 48 Tage berufsbegleitendes Intensivtraining in 8 Modulen, aufgeteilt auf 12 Monate
WS 2009/ SS 2010	St. Pölten Start: 21. Oktober 2009	21. MSc-Lehrgang MANAGEMENT & UMWELT 2009/10 48 Tage berufsbegleitendes Intensivtraining in 8 Modulen, aufgeteilt auf 12 Monate

**PROJEKTE im Rahmen des 19. MSc-Lehrgangs
MANAGEMENT & UMWELT 2008/09:**

Projekt	Auftraggeber
Grundkonzept für einen Umweltbericht der Stadtgemeinde Korneuburg	Stadtgemeinde Korneuburg
Ökolabels - Evaluierung ausgewählter Ökolabels hinsichtlich ihrer ökologischen Aussagekraft und Entwicklung eines holistischen ökologischen Bewertungsansatzes am Beispiel des ausgewählten Produktes Bio Top3 der Firma Mondi	Mondi Uncoated Fine Paper Sales GmbH
AsuR 91401 - Konzept zur ökologischen und ökonomischen Optimierung der Sammel-, Trenn- und Verwertungslogistik für Sperrmüll aus privaten Haushalten der Landeshauptstadt St. Pölten	Wirtschaftshof St. Pölten und Abfallbehandlung und -verwertung „Am Ziegelhof“ GmbH

**PROJEKTE im Rahmen des 20. MSc-Lehrgangs
MANAGEMENT & UMWELT 2009/10:**

Projekt	Auftraggeber
Konzept für ein barrierefreies BesucherInnenangebot im Nationalpark Gesäuse	Nationalpark Gesäuse GmbH
Biogas Mag Man Eben - Die besten Zuckerwaren mit Energie	Josef Manner & Comp AG
Die österreichischen Naturschutzgesetze	Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG
E: ERIN - Ebreichsdorf: Erneuerbare Ressourcen Intelligent Nutzen	Stadtgemeinde Ebreichsdorf

**PROJEKTE im Rahmen des 21. MSc-Lehrgangs
MANAGEMENT & UMWELT 2009/10:**

Projekt	Auftraggeber
LOG - Konzept zur nachhaltigen Optimierung der Geräte- und Fuhrparklogistik in der Bernegger Gruppe nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten unter Einbeziehung der Telematik	Bernegger GmbH
VASTE - Erstellung eines Optimierungskonzeptes für die Abfallentsorgungslogistik von nicht gefährlichen Abfällen	Voith Paper GmbH
ANYREG - Optimierung der Abfallbewirtschaftung im NÖ-Regierungsquartier	Amt der NÖ Landesregierung
IKOM - Informations-, Kommunikations-, Organisations- und Motivations-konzept für thermische Gebäudesanierung	Umwelt Management Austria